Die Route

Ablauf: (Ort, Fahrzeit, Anzahl Übernachtungen, Sehenswertes)

Ankunft in **Johannesburg** (1ÜF), Übernahme Mietwagen, Fahrt zur Panoramaroute **(4h30min)**, am Drakensberg mit 2ÜF in **Graskop**. *(Blyde River Canyon, Three Rondavels, Weitblicke, Wasserfälle, schöne Wanderungen)*

Fahrt zum **Kruger Nationalpark (~4h)** mit 1Ü im **Olifants Rest Camp** sowie 3ÜVP plus Touren im **Bundox Explorer Camp**.

Rückfahrt nach **Johannesburg (1ÜF).**

Flug nach Port Elizabeth, Übernahme Mietwagen und Fahrt zum ehemaligen **Tsitsikamma Park (3h, heute Garden Route Nationalpark)** mit 2Ü am Storms River Mouth.

Fahrt nach **Plettenberg Bay (1h)** (3ÜF). *(Wanderung um die Robberg Halbinsel, Strände)*

Fahrt nach **Arniston (4h)** (2Ü in Blou Branders in Kassiesbaai). *(Strand- und Dünenlandschaft, ggf. Kap Agulhas)*

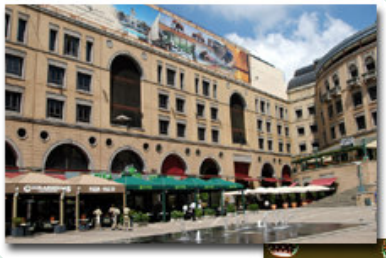
Fahrt nach **Franschhoek (2h30min)** (1Ü). *(Besuch eines oder mehrerer Weingüter)*

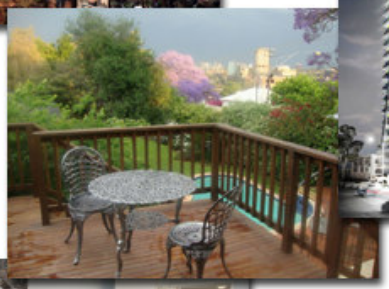
Fahrt nach **Kapstadt (1h30min)** (4ÜF). (*Rundfahrt zum Kap, Besuch des Tafelbergs etc.)*

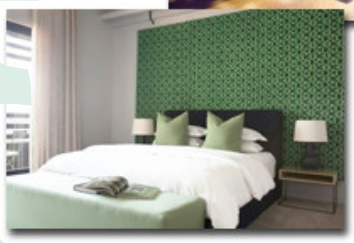
Fahrt zum Flughafen, Abgabe Mietwagen und Rückflug nach Deutschland.

Station 1 und 5

Johannesburg



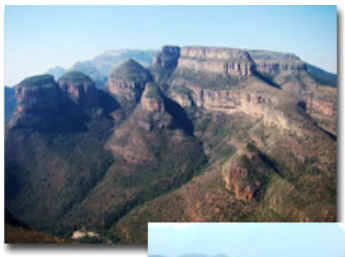


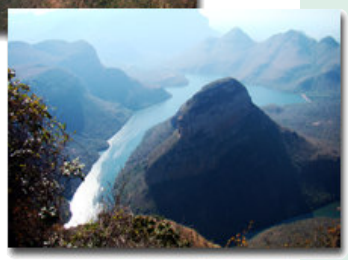


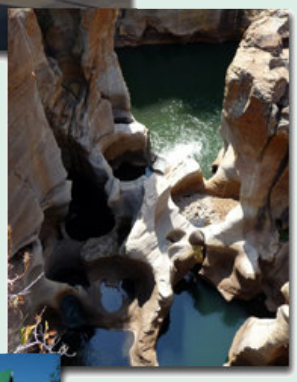
Das unbestrittene ökonomische und gemeinsam mit den Nachbarstädten Soweto und Pretoria auch das politische Herz Südafrikas ist weder eine Schönheit noch eine Touristenstadt.
Als historisches Ergebnis des erschöpften Goldrauschs spiegelt die heutige Viermillionen-Metropole die jüngere Geschichte des Landes wider. Schauplätze gravierender Einschnitte sind heute zu besichtigen: Seien es die zum Vergnügungspark mit lebendigem Museum umgewandelte Goldmine von Gold Reef City, das benachbarte Apartheid Museum, oder man stattet dem Hector Pieterson Mahnmal in Soweto einen Besuch ab, das an die Schüler- und Studentenproteste der 1970er Jahre erinnert, bei denen Hunderte junger Menschen von Polizeikräften getötet wurden, weil sie sich gegen die Einführung von Afrikaans als Unterrichtssprache wehrten. Johannesburg kämpft seit Jahren – wenn auch vorläufig vergeblich – gegen sein schlechtes Image als Hochburg der Kriminalität, doch wer bestimmte Viertel meidet und Common Sense walten lässt, kann viel Interessantes wie z.B. eine lebendige Kunst-, Theater-, Musik- und Gastronomieszene entdecken.

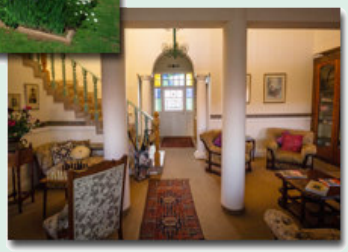
Hotel: Gemütliches Guest House mit Pool und Garten im Stadtteil Melville, in fußläufiger Entfernung zu mehreren Restaurants gelegen. Doppelzimmer mit Frühstück, Bad, Heizung, TV etc. (1ÜF)
oder (ggf. bei Übernachtung 2):
Hallmark House in Maboneng (~Innenstadtbezirk mit einer Ansammlung alternativer Kulturräume, Läden und Gastronomie), in afrikanischem Design gestaltetes Hotel mit Restaurant und Roof Top Bar, Zimmer mit Frühstück, Bad, Balkon, elektronischem Safe, internationale Steckdosen, Nespresso-Kaffeemaschine und Minibar. (1ÜF)

Station 2









Panorama Route (Graskop)

Das angenehme Örtchen Graskop ist eine idealer Standort zur Erkundung der Panorama Route durch die Drakensberge.

Diese verdankt ihren Namen den grandiosen Weitblicken auf bizarre Felsformationen und das tausend Meter tiefer gelegene Lowveld. Entlang der Fahrstrecke bieten sich immer wieder schöne Spaziergänge und Wanderungen zu Wasserfällen, alten Goldgräbersiedlungen oder historischen Schauplätzen.

Bereits im Rahmen der Anfahrt aus dem Kruger-Nationalpark sollte man eine Bootsfahrt auf dem Stausee des Blyde Rivier Damms einplanen. Diese verspricht neben beeindruckenden Blicken hinauf zu den Drakensbergen auch die Sichtung von Flusspferden, Krokodilen und zahlreichen Vogelarten.

Das Kernstück der Panorama Route liegt zwischen dem Blyde Rivier Damm im Norden und Graskop im Süden. Hier reihen sich die landschaftlichen Höhe- bzw. Aussichtspunkte wie der Pinnacle Rock, God's Window, Wonder View, Three Rondavels, Bourke's Luck Potholes oder zahlreich Wasserfälle von bis zu 80 Metern Höhe.

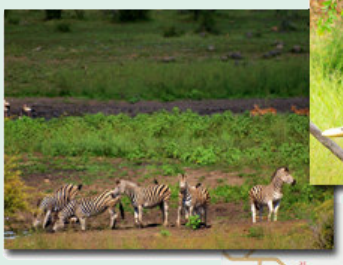
Hotel: Westlodge **(2ÜF)**

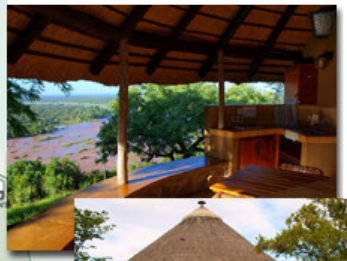
http://neue-welt-reisen.de/reiseziel/andere-lander/suedafrika/panorama-route/west-lodge/

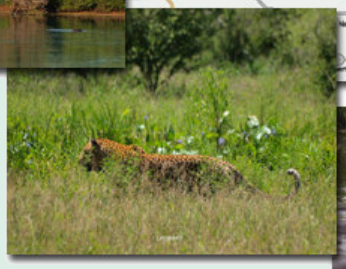
Station 3

Kruger - Nationalpark

Das Flaggschiff unter den Nationalparks im südlichen Afrika soll in naher Zukunft Teil eines grenzübergreifenden Schutzgebiets von gewaltiger Größe werden.
Das Areal des Kruger-Parks weist unterschiedliche Geländeformen und Vegetationszonen auf.
So variiert die Höhe zwischen 823 m im hügeligen Südwesten und 183 m in den östlichen Gebieten.
Die Vegetation des Parks unterscheidet sich im Nordteil (nördlich des Olifants River) deutlich vom Südteil. Im Norden dominieren Mopanewälder, die vor allem an den Hügelkuppen von Buschweiden durchsetzt sind. Hier kommen auch mächtige Affenbrotbäume vor.
Die meisten Flüsse des Parks führen nur in der Regenzeit Wasser, werden dann aber zu mächtigen breiten Strömen.
Der Kruger-Nationalpark besitzt eine Artenvielfalt, die ihresgleichen sucht: 114 Reptilien-, 507 Vogel- und 145 Säugetierarten sind in ihm vertreten. Unter den Säugetieren sind Impalas, Büffel, Zebras, Elefanten, Gnus, Kudus, Giraffen, Wasserböcke, Flusspferden und Tüpfelhyänen die häufigsten, während es für Löwen, Leoparden, Schirrantilopen und Elenantilopen weniger rosig aussieht, ganz zu schweigen von den numerisch am Ende der Skala stehenden Afrikanischen Wildhunden und Geparden.



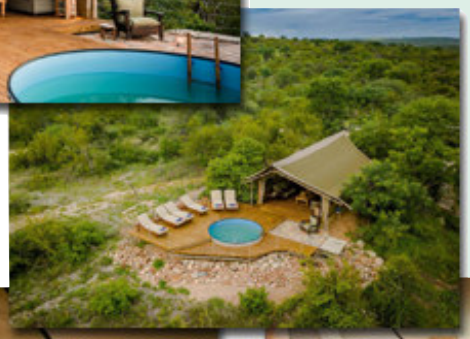


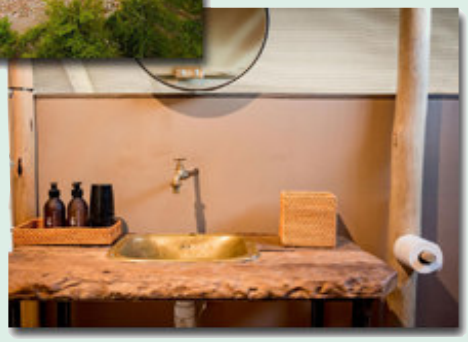


Hotel: Olifants River Restcamp (Bungalow) **(1Ü)**

http://neue-welt-reisen.de/reiseziel/andere-lander/suedafrika/kruger-nationalpark/kruger-park-restcamps/

Station 4





Bundox Explorer Camp

Kleine, nur aus 4 so genannten Cottage Tents bestehende Lodge auf einer privaten Concession am Westrand des “Greater Kruger Parks”.
Die von hier aus angebotenen Pirschfahrten finden auf dem Gelände des privaten Balule-Schutzgebietes statt.

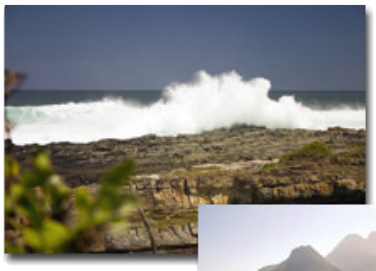
Zu den Leistungen zählen 3 Übernachtungen in 2-Personenzelt mit Bad, Vollpension sowie zwei tägliche Pirschfahrten (morgens und am späteren Nachmittag). Weitere Aktivitäten wie z.B. geführte Buschwanderungen durchs Lowveld oder am Olifants River können bei Bedarf vor Ort gebucht werden.

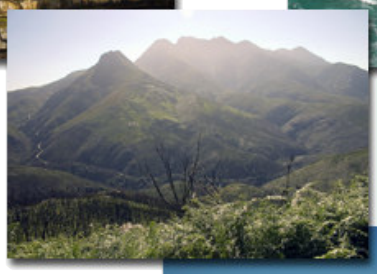
Hotel: Bundox Explorer Camp **(3ÜVP plus Touren)**

Station 6

Tsitsikamma Naturpark

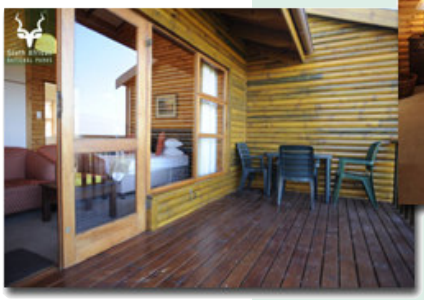
Tsitsikamma macht seiner Bedeutung des Khoi Wortes als Überfluss an reichem, sprudelndem Wasser alle Ehre. Der dramatisch schöne, schmale Küstenstreifen ist auf auf einem 200m hohen Plateau gelegen. Begrenzt wird er im Westen vom Bloukrans River und vom Tsitsikamma River im Osten. Im Norden bilden die imposanten Tsitsikamma Berge eine natürliche Barriere, während die brandungsreichen Gewässer des Indischen Ozeans im Süden als Bestandteil des Naturparks geschützt sind. An Land schützt das Parkareal einen der letzten Urwälder des südlichen Afrikas, in dessen Flora jahrhundertealte, bis zu 40m hohe Yellowwood Bäume buchstäblich herausragen.





Seit 2009 hat Tsitsikamma seinen Status als eigenständiger Nationalpark verloren und ist zum Teil des größeren Garden Route Nationalparks geworden.

Das touristische Kernstück von Tsitsikamma ist fraglos die Mündung des Storm Rivers, der von einer Hängebrücke überspannt wird und das meistfotografierte Motiv des Parks abgibt. Neben drei kurzen Wegen im westlich Parkareal, die sich gut kombinieren lassen, sind die mehrtägigen Wanderungen entlang der Küste bzw. im Hinterland verlaufend, nur etwas für hartgesottene Wanderer: Der emblematische Otter Trail als bekannteste Etappenwanderung des Parks, 42km, 5-6 Tage, der über 4 Tage durch 20km Küstenlandschaft führt und schließlich der Tsitsikamma Hiking Trail (verläuft im Hinterland durch den montanen Regenwald), für dessen 60km 3 bis 6 Tage veranschlagt werden. Die Zahl der jeweils zugelassenen Wanderer ist strikt begrenzt, weshalb diese Wanderung unbedingt vorab zu buchen sind.



Hotel: Storms River Mouth Rest Camp **(2Ü)**

Station 7

Plettenberg Bay

Plettenberg Bay beeindruckt mit einer imposanten, weitgeschwungenen Bucht und der Natur seiner Umgebung.
Da sind zum einen die langen, feinsandigen Strände, unter denen der Keurboom Strand als einer der schönsten Südafrikas gilt, wenige Kilometer südlich des Ortes kann man entlang der felsigen Halbinsel der Robberg Nature Reserve eine der schönsten Wanderungen der Garden Route unternehmen, und auch den Tsitsikamma Naturpark als Teil des Garden Route Nationalpark erreicht man von "Plett" nach kürzerer Fahrt Richtung Osten.

Will man sowohl die Robberg Nature Reserve besuchen als auch die Kurzwanderung (eher ein Spaziergang) zur Hängebrücke an der Mündung des Storms River im Tsitsikamma Naturpark unternehmen, sollte man zwei ganze Tage in Plettenberg Bay Station machen.
Eine lokale Attraktion ist das private, "Birds of Eden" genannte Vogelschutzgebiet, in dem rund 3000 Vögel 220 Arten repräsentieren, darunter auch viele nichtafrikanische wie Aras und Tukane, die einst bei verantwortungslosen Tierhaltern beschlagnahmt wurden.
Die 216 Meter hohe Bloukrans Brücke gilt als einer der spektakulärsten Bungee-Sprünge weltweit.

Hotel: Franmarel Guest House **(3ÜF)**
Kleines, gemütliches Guest House mit schöner Aussicht oberhalb Plettenbergs, Zimmer mit Frühstück, Bad, Terrasse, TV, WiFi, Tee-Kaffeezubereitung.

Station 8

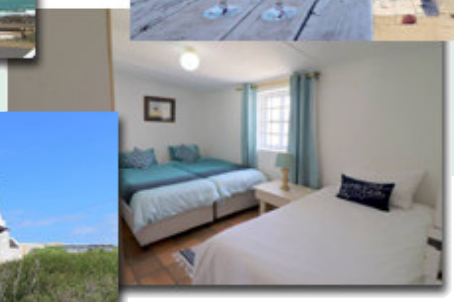
De Hoop Nature Reserve/ Arniston

Eines der weltbesten Gebiete landbasierter Walbeobachtung ist ein El Dorado für Naturliebhaber und Vogelbeobachter.
De Hoops Geschichte als Naturschutzgebiet reicht bis in die Mitte des vorigen Jahrhunderts zurück, als der südafrikanische Staat die Farmen “De Hoop” und “Windhoek” aufkaufte, um auf einer experimentellen Wildtier-Farm bedrohte Arten wie Bergzebra und Buntbock für andere Schutzgebiete oder private Landbesitzer nachzuzüchten.
Erst seit den frühen 1970er Jahren widmet sich “De Hoop” dem Erhalt und Schutz des “Cape Floral” Ökosystems und gilt seitdem als das südlichste Naturschutzgebiet Afrikas.

Als Teil dieser Cape Floral Region gehört De Hoop seit 2004 auch zum UNESCO Welterbe.
Die Küstenlandschaft des Schutzgebiets ist im Westteil von Dünen geprägt, während felsige Buchten den Ostteil kennzeichnen.
Ein markanter Aussichtspunkt – Koppie Alleen genannt – wird während der Saison (Juni bis November) von Besuchern gerne zur Walbeobachtung genutzt.

Wenige Kilometer westlich de Hoops liegt Arniston und das winzige Fischerdorf Kassiesbaai, eingebettet in eine weitläufige Strand- und Dünenlandschaft. Von hier kann man sowohl de Hoop als Tagesgast, mit dem Kap Agulhas den südlichsten Punkt Afrikas besuchen, als auch die nur bei Ebbe zugänglichen Höhlen im Waenhuiskrans Nature Reserve erkunden.

Hotel: Blou Branders, eigenes kleines Fischerhäuschen in Kassiesbaai mit 2 Schlafzimmer, Wohn-Esszimmer, Kamin, TV, Parkplatz am Strand, Restaurant nebenan **(2Ü)**



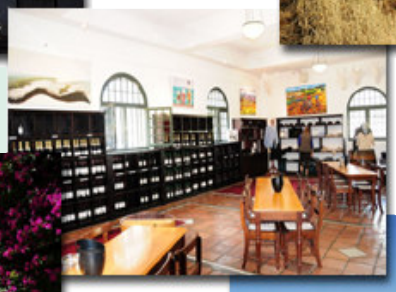
Station 9

Franschhoek (Wine Route)

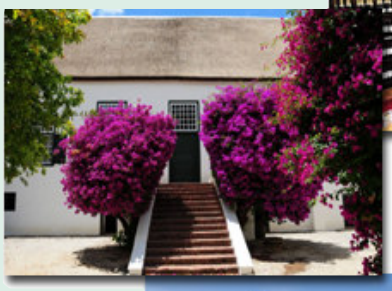
Die wichtigsten Weingüter der so genannten Cape Winelands liegen im Dreieck zwischen Stellenbosch, Paarl und dem schmucken Franschhoek.

Einst wurde der „Französische Winkel“ von Hugenotten gegründet, deren mitgebrachte Weinstöcke auch die Grundlage des südafrikanischen Weinbaus legten.

Markenzeichen der Region sind neben dem Wein eine anspruchsvolle Gastronomie und sorgfältigst restaurierte Häuser im kapholländischen Stil samt gepflegter Gärten.



Franschhoek ist mit seinen knapp 4000 Einwohnern deutlich kleiner als Stellenbosch und Paarl.



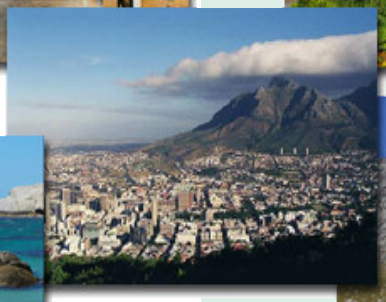
An der Hauptstraße im kleinen Zentrum drängen sich Boutiquen, Straßencafés und ausgezeichnete Restaurants, die vor allem an Wochenenden von Besuchermassen aus Kapstadt förmlich überrannt werden. Eine wachsende Reihe von Veranstaltungen wirbt mit den Themen Wein und Essen.

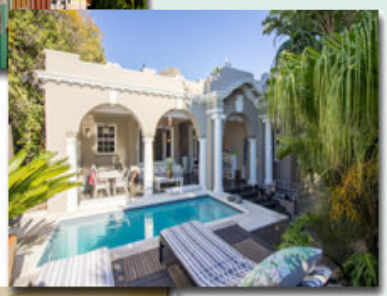
An der “Franschhoek Wine Route“ liegen zahlreiche renommierte Weingüter wie Boschendal, La Motte, L’Ormarins, Dieu Donné, Mouton-Excelsior oder Haute Provence. Alle können besichtigt werden und bieten Verkostungen ihrer Weine an.

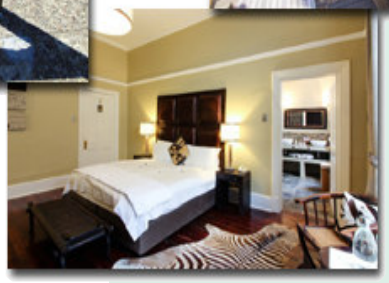
Hotel: 22 Van Wijk Street **(1Ü)**

http://neue-welt-reisen.de/reiseziel/andere-lander/suedafrika/kap-weinland/22-van-wijk-street-franschhoek/

Station 10







Kapstadt

Das Panorama der Metropole am Fuße des Tafelbergs ist ebenso beeindruckend wie unverwechselbar. Eine Fahrt mit der Seilbahn zu dessen Plateau gehört ebenso zum Pflichtprogramm eines Kapstadt-Besuchs wie die Überfahrt zur berüchtigten Gefängnis-Insel von Robben Island vom Anleger an der schicken Flaniermeile der Victoria & Alfred Waterfront, ein Bummel durch die Company's Gardens oder eine kompetent geführte Tour durch die ehemaligen Townships der Cape Flats. Auch einige der in der IZIKO Stiftung zusammengeschlossenen Museen der Stadt lohnen den Besuch.
Einen ersten Eindruck von der grandiosen Natur der Kapregion vermittelt – nach der Übernahme Ihres Mietwagens für die kommenden Wochen – die Rundfahrt zum Kap der Guten Hoffnung.
Kapstadts Ruf als eine der kulinarischen Hochburgen des Landes können Sie in fußläufiger Entfernung zum Hotel überprüfen.

Hotel: Kleines, komfortables Guest House im kapholländischen Stil in Tamboerskloof am Fuße des Tafelbergs gelegen, in fußläufiger Entfernung zu den Restaurants der Kloof Street. Doppelzimmer mit Frühstück, Kingsize Bett, Bad, TV, WiFi, Parkplatz, Kaffee- und Teezubehör. Zum Hotel gehört eine kleiner Pool, eine Terrasse sowie ein Garten. **(4ÜF)**